

Jahresbericht.

I. Chronik.

Das Schuljahr 1871/72 schloß am 2. September. Vormittags war öffentliches Examen; Nachmittags fand die Schlußfeier statt, welche durch Gesang und Declamation, sowie durch die Ansprache des Rectors der dankbaren Erinnerung an den vergangenen Krieg und vor Allem an den großen Tag von Sedan Ausdruck gab.

Nachdem am 10. October die Aufnahme- und Nach-Prüfungen vollzogen worden, begann der Unterricht am Freitag, den 11. October. In der Morgenandacht führte der Rector den neu eintretenden Collegen Herrn Candidat Ernst Kühn*) in sein Amt ein und hob die Bedeutung der Thatfache hervor, daß mit diesem Tage zum ersten Male wieder seit dem Aufhören der Fremdherrschaft die Prima Gymnasii, wenn auch einstweilen nur in privater Form, an unserer Schule vertreten sei. Die von dem Rector unter Zustimmung des Scholarchats und mit Genehmigung des Provinzial-Schulcollegiums errichtete Privat-Prima oder Selecta erhielt den Unterricht vollständig nach dem Lehrplan der Gymnasial-Prima; sie ward eröffnet mit 8 Schülern, von denen 6 bis dahin das Progymnasium besucht hatten. Zwei bisherige Obersecundaner gingen trotz früherer, zugegangener Verpflichtung auf auswärtige Gymnasien, woselbst sie auf Prima aufgenommen wurden.

Der Gedertstag Sr. Majestät des Kaisers wurde auch diesmal unter reger Betheiligung in der Aula gefeiert. Dieselbe war durch die Güte der Damen Bütz und Daefe, sowie des Herrn Landrath von Hochwächter mit Zierpflanzen geschmückt. Die Festrede hielt Herr Candidat Kühn über das Verhältniß von Fürst und Volk.

Donnerstag den 27. März Nachmittags machte die ganze Schule einen Spaziergang nach Langersort und Capellen.

Die Klassenprüfungen am Ende des Winterhalbjahrs wurden am 7. April Vormittags und Nachmittags abgehalten.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December bis 3. Januar (exclus.), die Osterferien vom 10. April bis 1. Mai, die Pfingstferien vom 31. Mai bis 5. Juni. Außerdem fiel der Unterricht aus an den Nachmittagen des 7. Nov., des 6. März, 1. Mai, 3. Juli wegen Jahrmärts, an denen des 21. und 22. Juli, sowie des 8. August wegen der Hitze.

Donnerstag den 26. August machte die ganze Schule — von den Lehrern war nur Dr. Czwalina verhindert — eine Turnfahrt nach Kantten. Nachdem die nahezu 100 Personen zählende Gesellschaft um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens von Moers nach Homberg durch die frische Morgenluft gewandert, bestieg sie dort das durch freundliche Vermittelung des Herrn Hofrath gemietete Dampfschiff Delfin, welches uns gegen 10 Uhr nach der bei Kantten gelegenen Landungsstelle brachte. Von dort zogen wir zunächst nach dem Fürstenberg, der Stätte des berühmten Castra vetora. Hier genossen wir auf dem freien Platze vor dem Hause und später von dem Thurme des Schlosses aus, wozu uns der Zutritt freundlichst gestattet wurde, der herrlichen Aussicht über den Rheinstrom und die weite fruchtbare Ebene; auch wurde den Schülern die historische Bedeutung des Platzes erläutert. Nach einer Wanderung durch den schönen baumreichen Park rückten wir in die Stadt, besahen den Dom im Ganzen und in seinen einzelnen Merkwürdigkeiten und

*) Ernst Kühn, geboren 16. Mai 1848 zu Schermbeck bei Wesel, besuchte von 1862—1866 das Gymnasium zu Wesel, studirte dann auf den Universitäten Königsberg, Tübingen und Bonn Theologie, absolvirte Ostern 1871 das Examen pro lic. conc. und, nachdem er in der Zwischenzeit Lehrer einer Privatschule in Friemersheim gewesen, Herbst 1872 das Examen pro min.

Schätzen, bestiegen die obere Galerie desselben, und begaben uns dann zu der Restauration des Herrn Schwerdt, wo wir uns durch ein gutes Mittagessen stärkten und bis gegen 3 Uhr in dem hübschen Garten ergingen. Mit patriotischem Gesang aus Kanten ausgerufen, traten wir bei schönstem Wetter gegen 4 Uhr die Rückfahrt an, bei welcher unter Gesang und Deklamation die Zeit fröhlich verstrich, obwohl leider die Fahrt zu Berg weit länger währte, als wir nach den uns gemachten Angaben berechnen mußten. Bei dieser Gelegenheit wollen wir die Eltern unserer Schüler ein für alle mal bitten, sich nicht zu beunruhigen, wenn an solchen Tagen ihre Kinder länger als erwartet, ausbleiben. Es läßt sich dies bei einer größeren Gesellschaft oft beim besten Willen nicht vermeiden.

Ueber den Stand der Frage, betreffend die Wiederherstellung des vollständigen Gymnasiums, ist Folgendes zu berichten: Nachdem im Herbst vorigen Jahres eine aus Anlaß der im vorigen Programm dankend erwähnten Diergardtschen Schenkung eingereichte ausführliche Eingabe abschlägig beschieden worden war, hatte Herr Baron v. Diergardt die Güte, den Termin für die besagte Gabe auf ein weiteres Halbjahr zu verlängern. Eine Audienz, die der Unterzeichnete am 31. December vorigen Jahres bei dem Herrn Minister Dr. Falk in Berlin hatte, schloß mit dem mir gewordenen huldreichen Befehl Sr. Excellenz, in der Sache des Adolphinums nochmals bei dem Ministerium einzukommen. Auf die Ende Januar d. J. eingereichte Denkschrift wurde das Scholarchat durch ein Ministerial-Rescript vom 16. April d. J. erfreut, worin Sr. Excellenz uns mittheilt, daß Hochderselbe im Einverständniß mit dem Herrn Finanzminister geneigt sei, der Wiederherstellung des vollständigen Gymnasiums näher zu treten, daß jedoch die Höhe des noch erforderlichen Staatszuschusses auf irgend welche Weise noch vermindert werden müsse. In Folge dessen wandte sich, da eine von dem Herrn Minister in Anregung gebrachte Erhöhung des Schulgeldes nicht rathsam und auch nicht ergiebig zu sein schien, das Scholarchat an die Stadtverordneten-Versammlung von Moers, welche in ihrer Sitzung vom 11. Juni d. J. die bereits früher bewilligte Garantie von 2600 Thln. wirklicher Schulgeldeinnahme auf 3200 Thlr. erhöhte. Gutem Vernehmen nach ist die hierdurch herbeigeführte Verminderung des Staatszuschußbedarfs, welche 600 Thlr. beträgt, als genügend befunden worden, und dürfen wir jetzt, soweit menschliche Voraussicht reicht, der Eröffnung der wirklichen Gymnasial-Prima für Ostern 1874 zuversichtlich entgegensehen. Laut hoher Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, d. d. Berlin, den 31. Juli 1873, soll den Schülern unserer Selecta die auf dieser zugebrachte Zeit auf den vorgeschriebenen Aufenthalt in Prima angerechnet werden, so daß wir also für Herbst 1874 das erste Abiturientenexamen in Aussicht nehmen dürfen.

Mit Dank gegen Gott, sowie gegen Alle Diejenigen, die zur Erreichung der oben berichteten Resultate beigetragen haben, theile ich allen Freunden der Anstalt Obiges mit und hoffe, daß die erfreuliche Wendung, welche unsere Sache nach so langem vergeblichen Ringen genommen hat, allen wahren Freunden einer tüchtigen Jugendbildung ein Sporn sein werde, auch an ihrem Theile für die Sache mit der That einzutreten. Namentlich bitte ich ebenso dringend wie herzlich, daß Diejenigen in Stadt und Grafschaft, welche bei der letzten Zeichnung von freiwilligen Gaben übergangen worden oder sonst zurück geblieben sind, nunmehr ihre Beiträge spenden, da wir für die würdige Einrichtung der Anstalt namentlich in den ersten Jahren noch bedeutender Mittel bedürfen werden. Es sei mir gestattet, mehrere verehrte Freunde an die mir in dieser Hinsicht versprochene Mithilfe freundlichst zu erinnern.

II. Statistik.

Die Schülerzahl betrug in	I	II	III	IV	V	VI	Summa
1) während des Winters	8	8	20	18	23	24	101
2) während des Sommers	7	7	20	16	25	25	100

	der Confession nach			der Heimath nach		Freischüler			Summa
	evangelisch	katholisch	israelitisch	aus Moers	von auswärts	statutenmäßige	Stipendiaten	theilweise befreite	
1) im Winter	88	10	3	49	52	3	4	13	20
2) im Sommer	87	11	2	46	54	3	6	13	22

Es gingen ab am Schlusse des Schuljahres 18⁷¹/₇₂:

Die Secundaner: Gerhard Schürmann aus Aplerlagen und Julius Hösch, beide auf die Prima eines auswärtigen Gymnasiums; August Göschel aus Blunn, Daniel Marks und Eugen Wortmann aus Dortmund, alle 3 mit dem Zeugniß für den einjährigen Militärdienst; Ferdinand Trimborn.

Die Tertianer: Paul Schnitzler aus Köln, Paul Kölver aus Köln, Franz Thomas.

Die Quartaner: Johann Schrooten von Bergheim, Gerhard Luz, Julius Knorsch.

Die Quintaner: Friedrich Küppers, Gerhard Schmitz aus Schwafheim.

Während des Schuljahres: die Secundaner Hermann Müller aus Blunn, Rudolph Fellingner, beide mit dem Zeugniß für den einjährigen Militärdienst; die Quartaner Wilhelm Schmitz aus Schwafheim, Karl Knoops aus Blunn, Albert Kappel; der Quintaner Wilhelm Knoops aus Blunn.

Ein Schüler mußte, weil er immer wieder ohne genügende Entschuldigung die Schule versäumte, entlassen werden.

III. Allgemeine Lehrverfassung.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer.

Lehrer.	Selecta.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zu- sammen.
Rector Dr. Zahn, Ordinarius der I.	8 Latein 6 Griechisch	6 Griechisch					20
Conrector Rhein, Ordinarius der II.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	3 Mathem. 2 Naturgesch.	3 Mathem. 6 Griechisch	3 Rechnen		28
2. ordentlicher Lehrer Dr. Seebach, Ordinarius der III.	3 Geschichte 3 Deutsch	8 Latein 3 Geschichte 2 Deutsch	6 Griechisch				25
3. ordentlicher Lehrer Dr. Heubach, Ordinarius der IV.	2 Französisch	2 Französisch	8 Latein 2 Französisch	10 Latein			24
Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Czwalina.		2 Virgil	2 Dvid 3 Geschichte u. Geogr.	2 Französisch	3 Französisch	10 Latein 2 Geographie	24
Candidat des Predigamts Kühn, Ordinarius der V.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Deutsch	3 Geschichte u. Geogr.	10 Latein 3 Religion 2 Geographie		24
Hilfslehrer Günther, Ordinarius der VI.				2 Deutsch 2 Zeichnen	2 Deutsch 2 Naturgesch.	2 Religion 2 Naturgesch. 2 Deutsch 4 Rechnen	27 (im Som- mer 31)
			Während des Sommers 4 Turnen mit allen Klassen.		2 Zeichn., 2 Schreib., 2 Ges. 1 Schreiben	1 Schreiben	
Superintendent Fabricius.		2 Religion	2 Religion	2 Religion			4
Pastor Hartog.				2 Religion			2
Pastor Troost.		2 Religion		2 Religion			4
Seminarlehrer Eichhoff.		2 Gesang					2

Übersicht der abfol-

	I.	II.
Religionslehre a) Evangelium	Der Brief an die Römer, cap. 1—11 im Stundenort. — 15 ausgewählte Stellen. Glaubenslehre I. und 2. Teil nach Hollenberg's Hülfsbuch. — In jedem Semester ein Vortrag.	Das Evangel. Joh. cap. 1—17 im Stundenort. Starke Entzweiung in die Bücher des A. und N. T. Gelegenliche Herleitungen der gelehrten Kirchenväter.
b) Katechese		Die Lehre vom Glauben nach
Deutsch	Verträge: Wallenstein, Faust, Jürgens. Uebersicht über die Literaturgeschichte von den älteren Zeiten bis zum Jitalter der Reformations. Alle vier Werke ein Vortrag. ¹⁾ Jede Verträge.	Verträge: Jungfrau von Orléans, Hermann und Derother, Egmont. Uebungen im Declamiren und freien Vortrag. Alle vier Werke ein Vortrag ²⁾ ; in Verbindung damit Behandlung der hauptsächlichsten Ausdrucksformen der poetischen Darstellung.
Lateinisch	Verträge: Hor. carm. Buch I. u. II. Catoque aus den Satiren und Episteln, Cic. pro Milone und Tuscul. I. L. Primitiv: Cic. in Caill. III. u. IV. Nöthenig: Cicero'sche Uebersetzung oder Grammatik, alle 4 Werke ein Vortrag. ³⁾ Nöthenig: Uebersetzen aus Cicero mit Befragung, Contact u. mündlicher Fragen. Memorirübungen und Uebungen im Declamiren.	Prosa-Verträge: Cic. pro Rose. Am. Cato minor. Liv. I. u. II. Grammatik mit Entzweiungen; Wiederholung und Erweiterung des Verbums der Terentia, mündliche Uebersetzen aus Cicero II. Exercitien aus Cicero mit Grammatik abwechselnd jede Woche. Virg. Aen. I. II; ausgewählte Stücke aus Virgil und Georgica.
Gefährlich	Uebersetzung von regelmäßigem u. unregelmäßigem Verbum. Verträge von Cicero mit Ausdehnung der Nominalluffigkeit. Verträge von Cicero cap. 1—22 und von einigen Plinius. Nöthenig u. lateinische Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Erlernen von Schätzen.	

¹⁾ Themas für I.: 1. Die Kämpfe des kaiserlichen Heeres zu dem Schlachtort. „Schonungslos ist die Natur, die nicht der Müde nachgibt.“ — 2. Die Kämpfe des kaiserlichen Heeres zu dem Schlachtort. „Schonungslos ist die Natur, die nicht der Müde nachgibt.“ — 3. Die Kämpfe des kaiserlichen Heeres zu dem Schlachtort. „Schonungslos ist die Natur, die nicht der Müde nachgibt.“ — 4. Die Kämpfe des kaiserlichen Heeres zu dem Schlachtort. „Schonungslos ist die Natur, die nicht der Müde nachgibt.“ — 5. Die Kämpfe des kaiserlichen Heeres zu dem Schlachtort. „Schonungslos ist die Natur, die nicht der Müde nachgibt.“ — 6. Die Kämpfe des kaiserlichen Heeres zu dem Schlachtort. „Schonungslos ist die Natur, die nicht der Müde nachgibt.“ — 7. Die Kämpfe des kaiserlichen Heeres zu dem Schlachtort. „Schonungslos ist die Natur, die nicht der Müde nachgibt.“ — 8. Die Kämpfe des kaiserlichen Heeres zu dem Schlachtort. „Schonungslos ist die Natur, die nicht der Müde nachgibt.“ — 9. Die Kämpfe des kaiserlichen Heeres zu dem Schlachtort. „Schonungslos ist die Natur, die nicht der Müde nachgibt.“ — 10. Die Kämpfe des kaiserlichen Heeres zu dem Schlachtort. „Schonungslos ist die Natur, die nicht der Müde nachgibt.“

virten Lehrpensia.

III.	IV.	V.	VI.
Prosa-Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Compendium Rhetorik. Uebersetzung der 20 gelehrten Kirchenväter. 10 von gelehrten Kirchenvätern. 10 von gelehrten Kirchenvätern. 10 von gelehrten Kirchenvätern. Das Kirchenväter-Koncordanzbuch.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.
Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.
Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.
Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.
Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.	Verträge: Cicero de bello gallico III. u. V, VI 1—8. Die interessanten Capitel werden memorirt.

²⁾ Themas für I.: 1. Achillis, virtutes = prima Iliadis libro memoratur. 2. De vita P. Claudii Pulchri. 3. Cato's Verträge et = virtutes adhibet adhibetur. 4. Quomodo Herodotus Memoratur. 5. u. 6. Apologia Platonicus argumentum. 7. Numerus quid de memoratur conditione sanctorum. 8. De Telemachii filii et rebus. 9. De Gallicis I. Dicitur enim magna bella Gallicis. 10. Compendium res parvas erant, haec maxima dilectiora.

³⁾ Themas für II.: 1. Lateinische Uebersetzung der Schiller'schen Jungfrau von Orléans. 2. Uebersetzung der Wallenstein'schen Uebersetzung in Schiller's Jungfrau von Orléans. 3. Uebersetzung der Hermann und Derother, Egmont. 4. Uebersetzung der Jungfrau von Orléans. 5. Uebersetzung der Hermann und Derother, Egmont. 6. Uebersetzung der Jungfrau von Orléans. 7. Uebersetzung der Hermann und Derother, Egmont. 8. Uebersetzung der Jungfrau von Orléans. 9. Uebersetzung der Hermann und Derother, Egmont. 10. Uebersetzung der Jungfrau von Orléans.

Übersicht der absol-

	I.	II.
Griechisch	Hom. Iliad I 1-XII 1. Teil privatim. Plato Crito, Apologia Socratis, Phaedo bis cap. 40. Ausgewählte Stellen aus Xen. Memor. Mündliches Überehören aus Seuffert. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und Extemporale. Repetition und Erweiterung der Syntax. Memorirt wurden II. I. 1-305 mit viele kleinere Stellen.	Hom. Odys. I. 1 - X. überaus privatim. Xenoph. Anab. I. VII. Privatim Repetition von Anab. I. I. Grammatik: Repetition und Erweiterung der Formenlehre, die Hauptregeln der Syntax. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und Extemporale, mündl. Überehören aus Seuffert.
Französisch	Pfög., Schulgrammatik Abschnitt 7-9. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exercitium abwechselnd mit Extemporalen. Vortrage: Abhandl. von Racine. Einige Fabeln von La Fontaine.	Pfög. Abschnitt 4 bis 6 und Abschnitt 8 (bis Section 74). Prekursive und postkursive Stücke aus den Lectures choisies. Alle 4 Wochen ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale (mit besonderer Rücksicht auf die unregelmäßigen Verba).
Geschichte und Geographie	Geschichte des Mittelalters. Repetition der griechischen Geschichte, einzeln die Geschichte Alexanders des Großen.	Römische Geschichte bis zur Begründung des Kaiserreiches nach Augustin. In Verbindung damit Geographie der Mittelmeerländer.
Mathematik und Rechnen	Wiederholung und Erweiterung der Gleichungen des 1. u. 2. Grades; vierstellige (unbekannte) Gleichungen; arithm. u. geom. Reihen; Binomials- und Potenzenrechnung; Erweiterungen der Binomialsreihe; die Trigonometrie. Dassel. Aufg., die sich an die einzelnen benutzten Theorien anknüpfen. Nach Kopp u. Heis.	a) Arithmetik und Algebra: Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des 1. u. 2. Grades, Logarithmen nach Heis. b) Geometrie nach Kopp. Abschluß der Elementargeometrie; Anfangsprinzip der Trigonometrie. Construktions- und andere blatt. Aufgaben im Anschluß an die benutzten Theorien.
Naturkunde	Physik. Von den mechanischen Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper und vom Feuer. Nach Kopp.	Physik. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von den mechanischen Erscheinungen der festen Körper und vom Magensaft. Nach Kopp.

Zeichnen: IV. Freihandzeichnen nach Permos. V. Freihandzeichnen nach Permos Vorlagen. VI. Linien- und Freihandzeichnen.
Schreiben: V. mit VI. Deutsche und lateinische Schrift.
Sefang: V. mit VI. Tonlehre, Dreistimmigkeit, Einleitung von Übersetzungen aus der „Auswahl geistlicher Lieder“ und von Liedern aus Graf Heberichs.
Garten: Freihandzeichnen, besonders thätige Übungen, Gewässerbauten in allen Classen.

virten Lehrpensn.

III.	IV.	V.	VI.
Section: Xenoph. anab. I. II. Formenlehre nach Puttmann. Repetition des Vordans von Quarta, Verba auf $\mu\alpha$, unregelmäßige Verba; mündliches Ueberhören aus Seufferts Uebungsbuch. Exercitium und Extemporalien abwechselnd jede Woche.	Repetition des Cautemporalens, dann Pfög. Elementarbuch Section 60-85, alle 14 Tage ein Extemporale, alle 3 Wochen ein Exercitium.	Pfög. Elementarbuch bis Section 61. Memoriren der Vocabula. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.	
Pfög. Section 1-34 (Formenlehre des Verbums, Substantiva, Adjectiva und Adverbia.) Alle 3 Wochen ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale.	Repetition des Cautemporalens, dann Pfög. Elementarbuch Section 60-85, alle 14 Tage ein Extemporale, alle 3 Wochen ein Exercitium.	Pfög. Elementarbuch bis Section 61. Memoriren der Vocabula. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.	
Deutsche Geschichte bis zu den Befreiungskriegen, besonders die Brandenburgisch-preuss. Geschichte von 1618 an (Sauer's Tabellen, Klotze's Lehrbuch). Geographien Deutschlands nach Daniel verlesen Buch 4, Europa repetitiv. v. Heis.	Geographien und römische Geschichte nach Klotze Grundriss. Geographie von Europa nach Daniel, verlesen, Buch 1.	Die außereuropäischen Erdtheile nach Daniel, Buch 2.	Die Grundrissen der Geographie mit kurz Ueberblick der Haupt Erdtheile nach Daniel Buch 1.
a) Arithmetik nach Heis. Die vier gemeinen Rechnungsarten (Vierstellige-Rechnen), einfache Gleichungen des 1. Grades mit 1 Unbekannten; Decimalbrüche. b) Geometrie nach Kopp. Die 5 ersten Abschnitte und Abschnitt 7. Dasselbe Uebungsaufgaben zu a und b.	a) Rechnen nach Schürmann III. Theil §. 4 bis §. 6 u. ausgewählte Beispiele der folgenden §§. b) Anfangsprinzip der Geometrie nach den drei ersten Abschnitten aus Kopp. Arithmetik nach Heis erster Abschnitt. Dassel. Aufgaben von Stunde zu Stunde.	Rechnen nach Schürmann, III. Theil §. 1 bis §. 4 incl. Decimaler. Regelbetr. und Reihenrechnung. Dassel. Aufg. wie bei Quarta. Alle 14 Tage eine Correctur.	Wiederholung der 4 Theile in ganzen Jahren. Correctur nach Schürmann, Theil II §. 1-13, alle 14 Tage eine Correctur.
Kurzgeschichte nach Kopp's Verlesben. Ueberblick der beschriebenen Naturwissenschaften.		Im Winter Zoologie: Beschreibung des Thierreichs und Beschreibung der wichtigsten Thiere aus verschiedenen Klassen; im Sommer Botanik: Beschreibung der wichtigsten eudemischen Pflanzen unter Zugrundelegung des Linné'schen Systems. Correcturen.	Im Winter das Wichtigste über den Bau des menschlichen Körpers, Beschreibung der wichtigsten Wirbelthiere, im Sommer Beschreibung einzelner Pflanzen nach Kopp. Correcturen.

Verzeichniß der eingeführten Schulbücher.

- Religion:** Zahn's biblische Historien in Sexta und Quinta. Das griech. neue Testament in Secunda.
- Deutsch:** Ph. Wackernagel's deutsches Lesebuch. 1. Theil in Sexta, 2. Theil in Quinta, 3. Theil in Quarta, Hopf und Paulstied's deutsches Lesebuch 2. Theil in Tertia.
- Latin:** Meiring's lateinische Schulgrammatik in allen Klassen. Spieß' Uebungsbuch 1. Theil in Sexta, 2. Theil in Quinta. Jacob's lat. Elementarbuch 1 Bd. in Quinta. Süpfl's Aufgaben 1 Thl. in Quarta und Tertia, 2 Theil in Secunda.
- Griechisch:** Buttman's Elementargrammatik von Quarta bis Secunda. Spieß' Uebungsbuch in Quarta. Jakob's Lesebuch in Quarta. Seyffert's Uebungsbuch in Tertia und Secunda.
- Französisch:** Plöy' Elementarbuch in Quinta und Quarta. Plöy' Schulgrammatik und Lectures choisies in Tertia und Secunda.
- Hebräisch:** Hollenberg's Schulbuch in Secunda.
- Geschichte:** Cauer's Geschichtstabellen und Andra's Grundriß der Weltgeschichte von Quarta bis Secunda.
- Geographie:** Daniel's Leitfaden und Stieler's Schulatlas in allen Klassen. Kiepert's 10 Karten zur alten Geschichte in Tertia und Secunda.
- Mathematik:** Schürmann's Rechenbuch 2. Heft in Sexta, 3. Heft in Quinta und Quarta. Heis Beispiele und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra und Koppe's Planimetrie von Quarta bis Secunda. Wöckel, die Geometrie der Alten (Constructions-Aufgaben in Tertia und Secunda.)
- Physik:** Koppe's Anfangsgründe der Physik in Secunda.
- Naturlehre:** Koppe's Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte in Sexta und Quinta.

IV. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Die Bibliothek des Progymnasiums hat im vorigen Jahre folgenden Zuwachs erhalten:

1. Durch Geschenke: Von den Herren Julius und Heinrich Wittgens: Hoffmann, Deutschland. Vona Meyer, Voltaire und Rousseau. La Bruyère les caractères de Théophraste. Görres, Deutschland und die Revolution. Schubert, Naturgeschichte. Posselt, Gustav III. von Schweden. Schlözer, Universalgesch. Herder, Briefe zur Beförderung der Humanität. Rabener, Satiren. 4 Bde. H. Thiersch, Griechenlands Schicksale. La Fontaine Fables choisies. Muston, Geschichte der Waldenser. Bräm, Blicke in die Weltgeschichte. K. Fischer, Selbstbekenntnisse Schillers. Salzmann, H. Gottschalk in seiner Familie. Langenberg, zur Biographie Diesterweg's. Der deutsche Protestantismus. Frankf. 1850. Bräm, Israels Wanderung. Redlinghausen, Reform. Gesch. von Jülich, Cleve, Berg, Moers u. Justini Historiae Philippicae. H. Ritter, Rénan über Naturwissenschaft und Geschichte. Schewe, Katechism. der Phrenologie. Tode, dänische Gramm. Müller, Beitrag zur Bestimmung der Grenzen zw. Franken und Sachsen der Vorzeit. Hippel, Selbstbiographie. Burke, Rechtfertigung. C. M. Arndt, Reisen. Kurz, Bibel und Astronomie. Niehl, Land und Leute. Scherenberg, Waterloo. Derf. Leuthen. von Moser, gesamm. moral. u. polit. Schriften. Vom Herrn Jul. Wittgens: Meier Hirsch, Sammlung von Beisp. Jacobs Elem.-Buch II. Fables by J. Gay u. E. Moore, Letters of Lady Wortley Montague. Oeuvres de Molière. 4 Bde. Oeuvres chois par Mozin et Courtin. Fick, Engl. Lesebuch. Poppe, Technolog. Bildergalerie. Le Maître d'Anglais par W. Cobbett. Hamlett by W. Shakespeare. Reider, Der Weinbau. La moral en action par M. Hoequart. Human von J. Ewich. P. Gand, engl. Sprachlehre. M. J. Schmidt, Gesch. der Deutschen. 6 Bde. J. W. v. Archenholz, Minerva von 1799. 4 Bde. Derf. Annalen der britt. Gesch. 14 Bde. Derf. kleine hist. Schriften. Musée Français par Wolf und Schütz. Laveaux Dictionnaire. Cannabich, Geographie. 3 Bde. — J. W. Schmidts Lokaluntersuchungen über den

Pfalgraben, vom Herausg. C. Schmidt zu Kreuznach. Von den Herren A. und H. Spaarmann: Fortsetzung zu Schlosser's Weltgeschichte 9.—12. Bd. Zfleib u. König, Atlas zur bibl. Geschichte; Zfleib, Neuester Schulatlas, von den Verlegern Zfleib und Kietzschel zu Gera. Duden, die deutsche Rechtschreibung und Anleitung zur Rechtschreibung, vom Verfasser. Wollschläger, Universal-hist. Uebersicht der Gesch. des alten Orients, vom Verleger A. Spaarmann in Oberhausen. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, vom Verleger L. Steinthal in Berlin. Pierson, Geschichtstabellen, vom Verleger A. Müller in Brandenburg. Vom Herrn Bürgerm. Germerdort zu Capellen: Geist aus Luthers Schriften, herausgegeben von C. Zimmermann, 10 Bde. Vom Herrn A. Steiger hier: Wunder der Urwelt von W. F. A. Zimmermann, 115 Lieferungen. Von Frau A. Pütz hier: Gibbon, Histoire de la Décadence et de la Chûte de L'empire Romain. 18 Bde. Curtius, G., Griech. Schulgramm., vom Verleger Herz in Berlin. Meiring, Übungsbuch zur lat. Gram., vom Verl. Cohen & Sohn zu Bonn. Heinrich's Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Gram., vom Verl. P. Bernhard in Berlin. Vom Herrn H. Spaarmann hier: Gruppe, Vaterländische Gedichte.

2. Durch Anschaffungen: J. Schulz, Lat. Synonymik. Buchholz, Homer. Realien (Fortsetzung). Literarisches Centralblatt von Zarncke (Fortsetzung). Sachs, Franz, Wörterbuch (Fortsetzung). Bibliothecae philologicae Pars II. von C. H. Hermann. M. Tullii Ciceronis Opera omnia ed. Orelli, 5 Bde. C. Bardey, Aufgabensammlung aus der Arithmetik, algebraische Gleichungen. G. Waiz, Deutsche Verfassungsgeschichte, 2 Bde. Ders., Urkunden zur Deutschen Verf.-Gesch. Fortsetzung Deutsches Wörterbuch von Jac. und Wilh. Grimm. Fortsetzung Lexicon Homericum von Ebeling. C. Kehr, Die Praxis der Volksschule. R. Müllenhoff und W. Scherer, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem VIII—XII. Jahrh. Th. Bergt, Griech. Literaturgeschichte. E. Laas, der deutsche Unterricht auf höheren Lehranstalten. L. Wiese, zur Geschichte und Bildung der Frauen. Fortsetzungen der Jahrbücher von Fleckeisen u. Masius, des Centralblattes (von Stiehl), vom Ministerium herausgeben, der Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen von Bonitz.

B. Die Schülerbibliothek ist folgendermaßen vermehrt worden:

1. durch Geschenke: vom Rector Zahn: Hogg, Verzeichniß der für Schülerbibliotheken empfohlenen Werke; von der Frau Wintgens: Kohlrusch, die deutsche Geschichte, erschienen 1817; derselbe, die deutschen Freiheitskriege; Schiller, Geschichte des dreißigjährigen Kriegs; Schubert, Reise in das Morgenland; Volney, Reise nach Syrien und Aegypten; Lavater, Brüderliche Schreiben an Jünglinge; Capadose, Erinnerungen aus Spanien; A. W. Müller, Deutschlands Wiedergeburt.

2. Durch Ankauf: Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben; derselbe, Bilder aus dem altrömischen Leben; Schubert, Spiegel der Natur; Metzsch, Unser Fritz; derselbe, der eiserne Prinz; Andree, die deutschen Nordpolfahrer; König, der alte Nettelbeck; derselbe, Meister Schott und seine Familie; Hiltl, der französische Krieg 1870/71; 3. und 4. Lieferung; Wolfgang Wenzel, Geschichte der Deutschen, 3 Bde.

C. Geschenke zur naturhistorischen Sammlung: Von Paul von Oppenheim 50 Arten von Conchylien; von Herrn Einnehmer Herrn. Janssen hier ein ausgestopftes Schneehuhn; von Herrn P. Germerdort, Rentner hier, ein junger Fuchs von Heint. Hölzen ein Schleierfang.

D. Von Herrn H. Spaarmann: ein Bild des verstorbenen Rectors Hoffmeister; von Herrn Lehrer Grief: ein Bild des Grafen Hermann von Müncar.

IV. Auswahl aus den Verfügungen der Behörden.

1) Verfügung des R. Prov.-Sch.-Coll. d. d. Coblenz, den 16. Juni 1873, theilt mit, daß vom 1. Januar d. J. ab ein Staatszuschuß von 1600 Thlr. jährlich zunächst auf 7 Jahre zur Aufbesserung der Gehälter bewilligt ist.

2) Circular-Verfügung des R. Prov.-Sch.-Coll. d. d. Coblenz, den 12. Juli 1873 setzt fest, daß die Herbstferien vom 8. September bis 11. October dauern sollen.

Pfalgraben, vom Herausg. E. Schmidt Weltgeschichte 9.—12. Bd. Zfleib u. legern Zfleib und Niejschel zu Gera. fasser. Wollschläger, Universal-hist. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, von Müller in Brandenburg. Vom Herrn von E. Zimmermann, 10 Bde. Von 115 Lieferungen. Von Frau A. Bütz 18 Bde. Curtius, G., Griech. Schulb. vom Berl. Cohen & Sohn zu Bonn. Bernhard in Berlin. Vom Herrn H. S.

2. Durch Anschaffungen: J. S. Centralblatt von Zarncke (Fortsetzung) von C. H. Hermann. M. Tullii Cicero der Arithmetik, algebraische Gleichungen. Verf. Gesch. Fortsetzung Deutsches Wörterbuch. Ebeling. C. Kehr, Die Praxis der Prosa aus dem VIII.—XII. Jahrh. Th. Lehranstalten. L. Wiese, zur Geschichte des Centralblattes (von Stiehl), vom Dr.

B. Die Schülerbibliothek ist folgende:
1. durch Geschenke: vom Rect. von der Frau Julie Wintgens: Koblrauer Kriege; Schiller, Geschichte des dreißigjährigen Krieges; Lavater, Brüd. Müller, Deutschlands Wiedergeburt.

2. Durch Ankauf: Stoll, Bilder der Natur; Schubert, Spiegel der Natur; Metzfahner; König, der alte Nettelbeck; d. 3. und 4. Lieferung; Wolfgang W.

C. Geschenke zur naturhistorischen Einnehmer Herrn. Jaussen hier ein aus von Heintz. Hölzen ein Schleiertau.

D. Von Herrn H. Spaarmann Bild des Grafen Hermann von Müllenar.

IV. Auswahl

1) Verfügung des K. Prov.-Sch. ab ein Staatszuschuß von 1600 Thlr. jährlich.

2) Circular-Verfügung des K. S. vom 8. September bis 11. October d. J.

Spaarmann: Fortsetzung zu Schloffer's ib, Neuester Schulatlas, von den Ver- Anleitung zur Rechtschreibung, vom Ver- Berleger A. Spaarmann in Oberhausen. Person, Geschichtstabellen, vom Berleger A. ist aus Luthers Schriften, herausgegeben Umwelt von W. F. A. Zimmermann, et de la Chûte de L'empire Romain. leirung, Uebungsbuch zur lat. Gram., n der deutschen Gram., vom Verl. P. Gedichte.

unter. Realien (Fortsetzung). Literarisches). Bibliothecae philologicae Pars II. C. Bardey, Aufgabensammlung aus 2 Bde. Derf., Urkunden zur Deutschen Fortsetzung Lexicon Homericum von berer, Denkmäler deutscher Poesie und aas, der deutsche Unterricht auf höheren er Jahrbücher von Fleckeisen u. Majius, das Gymnasial-Wesen von Bonig.

Schülerbibliotheken empfohlenen Werke; 7; derselbe, die deutschen Freiheits- as Morgenland; Volney, Reise nach e, Erinnerungen aus Spanien; A. W.

be, Bilder aus dem altrömischen Leben; ring; Andree, die deutschen Nordpol- Hiltl, der französische Krieg 1870/71;

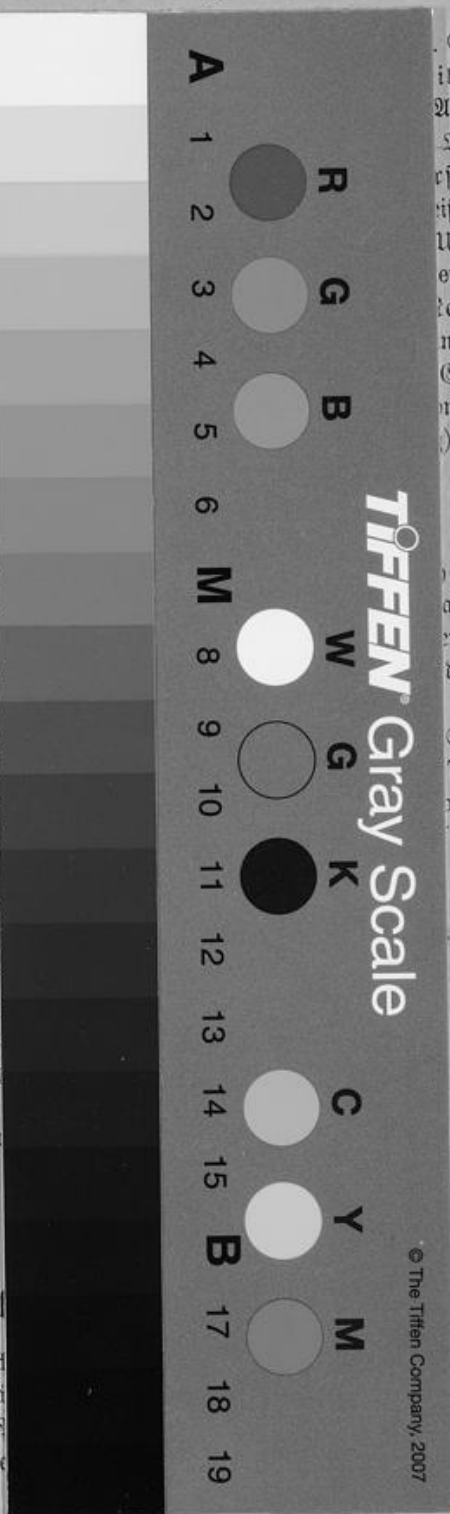
50 Arten von Conchylien; von Herrn terdonk, Rentner hier, ein junger Fuchs

meister; von Herrn Lehrer Greef: ein

: Behörden.

6, theilt mit, daß vom 1. Januar d. J ng der Gehälter bewilligt ist.

li 1873 setzt fest, daß die Herbstferien



Oeffentliche Prüfung

Freitag den 5. September Vormittags 8 Uhr.

Prima: Latein: Zahn.
Sekunda: Mathematik: Rhein.
Tertia: Griechisch: Seebeck.
Quarta: Latein: Heubach.
Quinta: Religion: Kühn.
Sexta: Rechnen: Günther.

Schlusswort des Rectors.

Zur Nachricht.

Alle sich zur Aufnahme meldenden Schüler haben 1) ein Zeugniß über ihren früheren Unterricht, 2) einen Geburtschein, 3) ein Impfungsattest vorzulegen.

Anmeldungen nimmt der Rector **bis zum 5. Sept. und dann wieder am 10. und 11. October Vormittags** entgegen. Die Aufnahmeprüfungen finden am **Montag den 13. October früh 8 Uhr** statt; die Examinanden haben sich mit Schreibmaterial zu versehen. Der neue Cursus beginnt **Dienstag den 14. October früh 8 Uhr**.

Wir machen die Eltern wiederholt darauf aufmerksam, daß für **§** Aufnahme in Sexta das zehnte Lebensjahr das den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Alter ist und daß eine Verzögerung darüber hinaus dem Interesse der Schüler selbst späterhin nachtheilig sein kann. Ferner ist darauf hinzuweisen, daß durch den Eintritt zu Ostern häufig große Schwierigkeiten für die neu Eintretenden erwachsen, da das Schuljahr im Herbst beginnt und nur in seltenen Fällen das Versäumte bis zum Ende des Sommersemesters nachgeholt wird.

Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.